

Hr. W. Peters legte vor:

Die von Prof. Dr. R. Buchholz in Westafrika gesammelten Land- und Süßwasser-Mollusken, von Hrn. Professor Dr. E. von Martens.

Prof. Dr. Reinhold Buchholz, dessen früher Tod ein erster Verlust für die Wissenschaft ist, hat aus Westafrika auch eine Anzahl von Mollusken mitgebracht, und zwar nicht nur die Schalen, sondern von den meisten Arten auch Spiritus-Exemplare, von vielen auch an Ort und Stelle ausgeführte Abbildungen der lebenden Thiere, deren Veröffentlichung ich auf seinen Wunsch übernommen habe. Im Folgenden sind die von demselben gesammelten Arten von Land- und Süßwasser-Mollusken aufgezählt und die als neu erkannten charakterisirt worden. Diese letzteren, sowie manche andere wohl schon beschriebene, aber immer noch in den Sammlungen seltene Arten bilden eine werthvolle Bereicherung des hiesigen zoologischen Museums. Die Mehrzahl der Landschnecken ist bei Bonjongo im Camerun-Gebirge gesammelt, einige sowie die meisten Süß- und Brackwasser-Schnecken an der Küste bei Victoria und im Delta des Camerunflusses, andere Landschnecken auch bei Akkra und Aburi auf der Goldküste.

## I. Landschnecken.

### 1. *Helicarion semimembranaceus* n. sp. (Taf. I. Fig. 1—4).

*Testa depressa, auriformis, tenuissima, leviter radiatim striatula, nitida, pallide succinea, inferne membranacea; spira plana; anfractus vix 2½, rapide crescentes, ultimus ambitu ovalis, sutura canaliculata, inferne imperfectus, spiram non obtegens; apertura maxima, subhorizontalis, margine supero arcuato, membranaceo-limbato, infero primum stricto, retrorsum spirali.*

*Diameter major 19, minor 14, altitudo 6, aperturae longitudo 14½, altitudo obliqua 11 Mill.*

Victoria an der Camerunküste.

Am lebenden Thier umhüllt nicht nur ein vorderer Schalenlappen des Mantels den Mündungsrand der Schale, sondern auch ein hinterer das ganze Gewinde. Der hintere Theil des Fusses

ist stark zusammengedrückt und endet senkrecht abgestutzt mit einer deutlichen Schleimpore. Die Schale gleicht von unten gesehen ziemlich derjenigen von *Peltella* Beneden (*Parmacella palliolum* Ferussae p. 7. A, wahrscheinlich identisch mit *Gaeotis* Shuttl.), entbehrt aber der Spiralskulptur; *Peltella* soll aber keine Schleimpore haben. Vielleicht gibt unsere Art bei der anatomischen Untersuchung Grund zu einer neuen Gattung, welcher dann vermuthlich auch *Vitrina sigaretina* Recluz angehören dürfte.

2. *Helicarion plicatulus* n. sp. (Taf. I. Fig. 5 – 8).

*Testa rimata, depresso convexa, tenuis, subregulariter plicatula, nitida, pallide griseo-virescens; spira paulum prominula; anfr. 3 $\frac{1}{4}$ , sutura impressa distincti, semipenultimus  $\frac{4}{7}$  diametri majoris occupans; apertura emarginato-ovata, diagonalis, margine supero sigmoideo, leviter descendente, infero arcuato, membranaceo-limbato, columellari subperpendiculari, breviter reflexo.*

*Diam. mag. 17, min. 11, alt. 9, apert. long. 11 $\frac{1}{2}$ , alt. 10 Mill.*

Aburi, an Blättern von Canna und verschiedenen anderen Gewächsen.

Am lebenden Thier zeigt der Mantel vorn einen breiten Nackenlappen und links einen zungenförmigen Schalenlappen; der hintere Theil des Fusses ist zusammengedrückt und zeigt eine deutliche Schleimpore. Der Schale nach steht diese Art zunächst der ebenfalls westafrikanischen *Vitrina grandis* Beck, welche aber nach Reeve's Abbildung und Pfeiffer's Beschreibung oben flach und nahezu kantig ist.

3. *Nanina troglodytes* Morelet (Taf. I. Fig. 9, 9b u. 9c).

*Helix troglodytes* Morelet in *Revue zoologique* 1848 p. 351; *séries conchyliologiques* I. p. 11. pl. 1. fig. 1.

Bonjongo.

Am lebenden Thier legt sich ein breiter Schalenlappen des Mantels über den vordersten Theil der Schale, ein kleiner vom obern Winkel der Mündung ausgehend an die rechte Seite derselben. Hinterer Theil des Fusses zusammengedrückt, am Ende schief abgestutzt, mit einem kleinen Hörnchen.

Die leere Schaale ist weisslich oder röthlich, zuweilen dunkelroth, nie gelb. Das Gewinde erhebt sich als breiter Kegel mit

etwas concavem Profil aus der abgeflachten obern Seite der letzten Windung, während deren Unterseite stark gewölbt ist; eine Kante ist nicht vorhanden. *N. pellucida* Gould ist ihr im Übrigen ähnlich, aber durch einen deutlich abgesetzten stumpfen Kiel unterschieden. Beiden gegenüber stehen durch die gleichmässig gewölbte Oberseite und die strohgelbe Farbe zwei andere westafrikanische *Nanina*-Arten, *Africana* Pfr. (Chemnitz neue Ausgabe, *Helix* Taf. 148. Fig. 15, 16) und *N. calamechroa* Jonas, erstere mit einer mittleren stumpfen Kante, letztere ohne solche und mit kurzen Fältchen unter der Nath. Petit hat im *Journal de conchyliologie* III. 1852. pl. 1. Fig. 14—16 unter dem Namen *trogodytes* eine Abbildung gegeben, die von der Morelet'schen ganz verschieden ist und wahrscheinlich *Africana* darstellt, daher er beide für identisch erklärte. Alle diese 4 Arten stimmen in der feinen Spiralskulptur und der ange-drückten Nath überein; etwas ferner stehen *Helix indecorata* Gould und *H. chrysosticta* Morelet, welche letztere von Hrn. v. Mechow auch bei Chinchoxo an der Loangoküste gefunden wurde, noch entfernter *N. glomus* Albers, in welcher H. Dohrn wohl mit Recht einen *Streptaxis* zu erkennen glaubt.

#### 4. *Nanina calamechroa* Jonas (Taf. I. Fig. 10 u. 11).

*Helix calamechroa* Jonas in Philippi icones I. S. 17 Taf. 3.

Fig. 2; Pfeiffer monogr. hel. I. p. 118 und in der neuen Ausgabe von Chemnitz *Helix* Taf. 129. Fig. 11. 12.

*Nanina calamechroa* Albers *Heliceen* S. 59.

Aburi an der Goldküste, häufig auf Blättern.

Mehrere der vorliegenden Exemplare sind etwas höher und die letzte Windung mehr aufgeblasen, als der Jonas'sche Typus zeigen; andere unterscheiden sich hierin nicht wesentlich von demselben. Die Färbung ist bei allen trüber, nicht so gesättigt strohgelb, die Schale mehr durchscheinend. Es ist darauf aber nicht so viel Werth zu legen, da nur in Spiritus aufbewahrte Stücke vorliegen und der Spiritus bekanntlich das äussere Aussehen der Schalen vieler Landschnecken entstellt. Die Mantellappen stimmen wesentlich mit denen der vorhergehenden Art überein; das Fussende zeigt ebenfalls eine deutliche Schleimpore, aber kein dieselbe überraszendes Hörnchen.

5. *Trochonanina tumidula* n. sp. (Taf. I. Fig. 12—14).

*Testa perforata, inflata conica, solidula, oblique striata et subtilissime decussata, nitidula, fusco-rufa, pallide cingulata; spira conica, anfr. 7, convexi, ultimus medio angulatus, basi convexiusculus; apertura diagonalis, subsemicircularis, peristoma rectum, tenue, marginibus distantibus, columellari subincrassato, expanso, albo.*

*Diam. maj. 14, min. 12, alt. 12½, apert. lat. 7½, alt. 6½ Mill.*

Bonjongo.

Durch die gewölbten Umgänge, die nur stumpfe Kante, die Färbung und die Spiralskulptur von der folgenden unterschieden. In einem der grösseren Exemplare fanden sich mehrere ganz junge Schalen (Fig. 14) vor, woraus man wohl schliessen darf, dass diese Art vivipar ist.

6. *Trochonanina Ibuensis* Pfr. (Taf. I. Fig. 15).

*Helix Ibuensis* Pfeiffer *symbolae* III. p. 66; *monogr. helic.* I. p. 51; Reeve *conch. icon.* Fig. 1398.

Bonjongo. Der Ort Ibu oder Ibo, wo Fraser diese Art sammelt hat, liegt am untern Lauf des Kowara (Niger), kurz ehe dieser sich in seine Mündungsarme theilt, und ist also nicht zu verwechseln mit Ibo an der Küste von Mossambique. Die Gestalt ist scharf konisch, der Kiel beiderseits von einer Vertiefung begleitet, die Skulptur besteht aus schiefen Faltenstreifen ohne Spirallinien, die Färbung ist gelbbraun.

7. *Trochonanina percarinata* n. sp. (Taf. I. Fig. 16—18).

*Testa perforata, depresso trochiformis, tenuis, superne oblique striolata et lineis subtilissimis spiralibus decussata, rufofusca. opaca; spira convexiuscule conica; anfr. 7, subplani, acute carinati, sutura canaliculata disjuncti et supra carinam impressi, ultimus basi convexus, levissime striolatus, fusco-flavescens, nitidus; apertura diagonalis, securiformis; peristoma simplex, rectum, marginibus distantibus, columellari arcuato, superne breviter reflexo.*

*Diam. maj. 11½—15, min. 10½—13, alt. 8—10, apert. lat. 5—7½, alt. 4—6 Mill.*

Bonjongo.

Durch Skulptur und Nath leicht von der vorigen, welche ihr in der Gestalt der Schale sehr ähnlich ist, zu unterscheiden. Nahe verwandt dürfte auch *Helix palmarum* Morelet (*Journ. Conch.* XXI. p. 329) vom Gabun sein, sie hat aber bei einem Durchmesser von nur 5 Mill. schon ebensoviele Windungen.

8. *Trochonanina Calabarica* Pfr.

*Helix Calabarica* Pfeiffer *monogr. helic.* IV. p. 37; *Novitat. conchol.* III. Taf. 108. Fig. 10—12.

Bonjongo, das grösste Exemplar 14 Mill. im Durchmesser und 8 Mill. hoch.

9. *Trochonanina talcosa* Gould.

*Helix talcosa* Gould *Proceed. Bost. soc. nat. hist.* III. 1850 p. 194; Pfeiffer *Novitat. conch.* III. Taf. 108. Fig. 7-9.

Var. *elator*: diam. maj. 9, alt. 10 Mill.

Bonjongo.

10. *Achatina variegata* Lam.

*Achatina variegata* Lamarck *système des animaux sans vertèbres* 1801. p. 91; Pfeiffer *monogr. hel.* II. p. 249.

*Achatina perdix* Lamarck *hist. nat. des animaux sans vertèbres.* ed. 1. VI. p. 127; ed. 2, par Deshayes VIII. p. 294.

Akkra an der Goldküste.

11. *Achatina marginata* Swains var. (Taf. II. Fig. 1).

Die vorliegenden Exemplare, das grösste darunter 99 Mill. lang und 53 im Durchmesser, nähern sich durch ihre schlankere Gestalt, namentlich in der letzten Windung, und den verhältnissmässig grossen stumpfen Anfang des Gewindes merklich der *Ach. Knorri* Pfr. (*A. prunum* Reeve *conch. ic. Fig. 13*), doch ohne sie ganz zu erreichen. *A. Cumingi* Shuttl. (Pfr. *mon.* III. p. 482) dürfte wohl dieselbe sein. Die Spitze ist mehr oder weniger röthlich, die Columelle bleich fleischröthlich.

Victoria.

12. *Achatina balteata* Rv. (Taf. II. Fig. 2).

*Achatina balteata* Reeve conch. icon. V. Achat. Fig. 7; Pfeiffer mon. hel. III. p. 487.

Victoria.

13. *Achatina pulchella* n. sp. (Taf. III. Fig. 1 u. 2).

*Testa oblongo-ovata, subtilissime spiratim lineata, ceterum laevis, nitida, albida, strigis confertis parce undulatis tenuibus aurantiis picta; spira conoidea, apice obtusa; anfr. 6—6½, convexiusculi, sutura sat profunda, simplice; apertura subobliqua  $\frac{2}{5}$ — $\frac{3}{4}$  longitudinis occupans, sinuato-ovalis, superne acuta, peristomate tenui, recto, columella arcuata, subaurantia, oblique truncata.*

*Long. 32, diam. 15, apert. lat. 8, long. 13½ Mill.*

Bonjongo im Camerun-Gebirge.

Trotz ihrer Kleinheit der Schale nach zu urtheilen noch eine ächte *Achatina*, durch Glanz und schwache Skulptur, sowie durch die sehr zahlreichen und schmalen Striemen ausgezeichnet. Am nächsten kommt ihr *Ach. zebriolata* Morelet aus Angola, welche aber nach der Abbildung zu urtheilen (Welwitsch *voyage, Mollusq. pl. 3. Fig. 1*) etwas grösser und höher gethürmt ist, minder zahlreiche breitere und unregelmässigere Striemen zeigt und wenigstens an den untern Windungen eine gesäumte Nath haben soll.

14. *Limicolaria rubicunda* Shuttl. (Taf. III. Fig. 4).

*Limicolaria rubicunda* Shuttleworth *notitiae malacologicae* S. 45. Taf. 7. Fig. 4. 5.

Victoria.

15. *Limicolaria Aurora* Jay.

*Bulimus Aurora* Jay *catalogue of shells* p. 119.

*Bulimus suffusus* Reeve conch. icon. V. Bul. Fig. 350.

*Limicolaria Aurora* Shuttleworth *notitiae malacol.* S. 49.

Victoria.

Immer einfarbig, etwas breiter und kürzer als auf der Abbildung bei Reeve, und hierdurch auch von den Exemplaren der vorher genannten Art, mit welcher sie zusammen vorzukommen scheint, unterschieden.

16. *Pseudachatina Downesi* Gray (Taf. II Fig. 3).

*Bulimus Downesii* Gray in Sowerby *conch. illustr. Fig. 99*; Pfeiffer *monogr. helic. II. p. 15*; Reeve *conch. icon. V. Fig. 177*.

*Pseudachatina Downesii* Shuttleworth *notitiae malac. S. 85*.

Victoria.

Weichtheile äusserlich mit denen von *Achatina* übereinstimmend, nur der hintere Theil des Fusses verhältnissmässig kurz. Schale in der Breite und Stärke ziemlich stark variirend.

17. *Perideris auripigmentum* Rv.

*Bulimus auripigmentum* Reeve *conch. ic. Fig. 178*; Pfeiffer *monogr. hel. III p. 389*.

*Perideris auripigmentum* Shuttleworth *notitiae malac. S. 81*.

Nur zwei unerwachsene Schalen von der Camerunküste bei Victoria.

18. *Perideris Solimana* Morelet (Taf. III Fig. 3).

*Bulimus Solimanus* Morelet in *Revue zool. 1848 p. 353*; *series conchyl. I. p. 10. pl. 2. Fig. 2*; Pfeiffer *monogr. hel. III. p. 299*.

*Perideris Solimana* Shuttleworth *notitiae malac. S. 78*.

Victoria, nur zwei nicht ganz erwachsene Exemplare, das eine ohne Bänder, das andere mit Einem schmalen Band in der Peripherie; der Columellarrand bei beiden dunkel purpurbraun.

Nach der an Ort und Stelle von Prof. Buchholz entworfenen Zeichnung sind die äussern Weichtheile sehr eigenthümlich: die obern Fühler lang, nahe der Spitze stark verengt, der vordere Theil des Rückens und Fusses von der Schale bis zum Kopf doppelt so lang als der hintere von der Schale bis zum hintern Ende, dieses letztere senkrecht abgestutzt. Nacken und Fühler dunkelgrün, Seiten des vorderen und der ganze hintere Theil des Fusses blassgrau mit zahlreichen kleinen weissen Flecken (Warzen?). Es wird hierdurch sehr fraglich, ob *Perideris* in der Nähe der *Achatinen* stehen bleiben darf.

19. *Buliminus tumefactus* Rv.

*Bulimus tumefactus* Reeve *conch. icon. V. Bul. Fig. 374*;  
Pfeiffer *monogr. hel. III. p. 339*.

Aburi an der Goldküste, häufig auf Blättern. Die äussern Weichtheile bieten nach einer von Prof. Buchholz gemachten Zeichnung keine auffallende Eigenthümlichkeit dar, sie sind blassgrau gefärbt. Die vorliegenden Exemplare sind sehr dünnchalig und zeigen alle sowohl das schmale Band als die kleinen dunkeln Flecken, wie in der Reeve'schen Abbildung. *Bul. pemphigodes* Jonas ist jedenfalls nahe verwandt, vielleicht nur eine Farbenänderung dieser Art.

20. *Buliminus pallens* Jonas.

*Bulimus pallens* Jonas Philippi *Abbild. I. 1, 4*; Pfeiffer *Novitat. IV, 137, 11—14*.

Nur drei unausgewachsene Exemplare, von denen das Eine durch seine Zeichnung, drei Fleckenreihen und darunter zwei Bänder sich an *B. electrimus* Morelet und *B. Burnayi* Dohrn anschliesst, aber in der schlanken Gestalt und den flachen Windungen mehr mit *B. neuricus* übereinstimmt, die beiden andern einfarbig gelb sind. — Bonjongo.

21. *Stenogyra Calabarica* Pfr. (Taf. III. Fig. 5 und 6).

*Achatina Calabarica* Pfeiffer *monogr. helic. VI. p. 229*.

Bonjongo.

Ausgezeichnet durch die stumpf eckige Form und die starke Berippung der zwei obersten Windungen; die Skulptur der übrigen Windungen besteht aus feinen etwas unregelmässigen Faltenstreifen, die stumpfe peripherische Kante bleibt bis zur Mündung. *Achatina clavata* Gray (Pfr. *mon. II. p. 260*) von Sierra Leone scheint dieser Art sehr ähnlich zu sein, doch nach den angegebenen Dimensionen noch breiter, nach Reeve's Abbildung viel schlanker.

22. *Stenogyra retifera* sp. n. (Taf. III. Fig. 7 und 8).

*Testa ovato-turrita, tenuis, confertim striata, opaca, olivaceo-fusca, concolor vel fusco-fulminulata; spira conica, apicem versus subconcaua;*



anfractus  $8\frac{1}{2}$ , primus et secundus majusculi, reticulato-fereolati, subglobosi, tertius minusculus, sequentes regulariter crescentes, sutura simplice, ultimus ovatus, non angulatus; apertura circa  $\frac{2}{5}$  longitudinis occupans, subverticalis, sinuato-ovata, intus coerulescens; peristoma tenue, rectum, marginibus callo tenuissimo pallido junctis, columellari arcuato, basi oblique truncato.

Long. 35, diam. 13, apert. lat.  $7\frac{1}{2}$ , alt. 14 Mill.

Bonjongo.

Ähnlich der *St. cyanostoma* Rüpp. aus Abyssinien, durch gröbere Streifung, breiter konische Form und die eigenthümliche Skulptur der obern Windungen unterschieden und dadurch der vorigen sich nähernd.

23. *Stenogyra oleata* n. sp. (Taf. III. Fig. 9—11).

Testa conico-turrita, tenuis, verticaliter striatula, oleose nitens, flavida; apex obtusiusculus, anfr. 8, primus et secundus globosi, laeves, sequentes regulariter crescentes, convexiusculi, sutura simplice, ultimus ovatus; apertura  $\frac{1}{3}$  longitudinis aequans, subverticalis, oblique piriformi-elliptica; peristoma tenue, margo columellaris valde arcuatus, basi transverse truncatus, callus parietalis tenuissimus.

Long. 22, diam. 8, apert. long.  $7\frac{1}{2}$ , lat.  $4\frac{1}{2}$  Mill.

Bonjongo.

Unter den bekannten afrikanischen Arten am nächsten der *St. suaveolens* Jickeli, aber das Gewinde schlanker, die Mündung schmaler. Von der ganzen Länge der Schale kommt ein Drittel auf die Aussenseite der Mündung, ein Drittel auf die vorletzte und drittletzte Windung und das letzte Drittel auf die übrigen Windungen, wenn man von der Einfügung des Aussenrandes an nach oben misst.

24. *Stenogyra pileata* n. sp. (Taf. III. Fig. 12 und 13).

Testa turrita, suboblique costulata, sericeo-nitidula, cereo-albida; apex obtusus, anfractus 9, primus depressus, secundus subglobosus, ambo distantius et perpendiculariter costulati, sequentes regulariter crescentes, vix convexiusculi, ultimus ovato-oblongus, infra peripheriam leviter angulatus et subtilius striolatus; apertura  $\frac{2}{7}$ — $\frac{3}{11}$  longitudinis occupans, modice obliqua, rhomboideo-piriformis; peristoma tenue,

*margo columellaris leviter arcuatus, peroblique truncatus, callo parietali distincto.*

*Long. 26, diam. 7½, apert. long. 7, lat. 3½ Mill.*

Bonjongo.

Durch die beiden ersten Windungen ausgezeichnet, welche dem obern Ende ein mützenartiges Ansehen geben, und dadurch an *St. Calabarica* anschliessend, im Übrigen vom Habitus der *St. vivipara*. Die Länge der Mündung ist gleich der Höhe der vorletzten und der halben Höhe der drittletzten Windung zusammen, in einer von der Einfügung des Aussenrandes angehenden Linie gemessen.

25. *Stenogyra angustior* Dohrn (Taf. III. Fig. 14 und 15).

*Stenogyra angustior* Dohrn *Mal. Blätt. XIII. p. 127; Pfeifer mon. hel. VI. p. 236.*

Bonjongo.

Bedeutend schlanker, als die vorhergehende, die grössten Exemplare 23 Mill. lang und nur 5 breit, Mündung etwas weniger als  $\frac{1}{4}$  der Länge, Windungen 9—10, die beiden obersten kugelig und glatt, die Streifung der übrigen feiner, der Columellarrand stark gebogen. Der sichtbare Theil der drittletzten und viertletzten fast so hoch als breit.

26. *Streptostele Buchholzi* sp. n. (Taf. III. Fig. 16 und 17).

*Testa imperforata, turrita, tenuis, arcuatim striata, nitida, cereo-albida; spira subregulariter attenuata; anfr. 7½, subplani, sutura impressa discreti, ultimus basi vix attenuatus; apertura subverticalis, rhombeo-ovata, columella paulum torta, non truncata, subangulatim in marginem basalem transiens; peristoma rectum, non incrassatum, margine basali recedente, externo arcuatim producto, callo parietali lato, tenuissimo, non tuberculifero.*

*Long. 13½—15½, diam. 4⅔, apert. long. 4⅔, lat. 3 Mill.*

Bonjongo.

Ähnlich der *Str. Folini* Morelet, aber die Columelle weniger gedreht, die einzelnen Windungen niedriger und der Mundsaum nicht verdickt.

27. *Ennea insignis* Pfeiffer (Tafel IV. Fig. 1, 1a).

*Ennea insignis* Pfeiffer Novitat. conchol. I. S. 112 Taf. 32.  
Fig. 1. 2.

Victoria und Bonjongo.

Nach der von Prof. Buchholz gemachten Zeichnung ist auch hier der vordere Theil des Rückens und Fusses doppelt so lang als der hintere, dieser letztere breit und flach, mässig zugespitzt. Die obern Fühler sind lang und schlank, die untern zeigen einen eigenthümlichen beilförmigen Lappen nahe ihrer Basis, welcher an die Lippenlappen anderer Landschnecken erinnert, aber der Zeichnung nach unzweideutig von den Fühlern selbst entspringt. Kopf und Rücken ockergelb mit einer weisslichen mittlern Längslinie. Die Schale wechselt etwas in der Grösse und in dem Grade der Abplattung der letzten Windung an der Bauchseite.

28. *Ennea stylodon* n. sp. (Taf. IV. Fig. 2 und 3).

*Testa breviter et perpendiculariter rimata, ovato-cylindrica, infra suturam plicatula, ceterum laevis, nitida, cereo-albida; apex obtusus; anfr. 7, primus complanatus, sequentes duo celeriter diametro crescentes, ceteri subaequales, penultimus praecedente duplo altior, ultimus ad aperturam paululum ascendens, subtus rotundatus; apertura  $\frac{2}{3}$  —  $\frac{3}{8}$  longitudinis occupans, subverticalis, exciso-ovata; peristoma obtusum, rectum, callo tenuissimo junctum, plica parietali nulla, margine externo flexuoso, superne antrorsum producto, columellari subdilatato, columella basi dente unico tuberculiformi instructa.*

*Long. 12—13, diam. 5—5 $\frac{1}{2}$ , apert. long. 4—4 $\frac{1}{2}$ , lat. 3 Mill.*

Bonjongo.

Nächstverwandt mit *E. Reeveana* Pfr. unbekannter Herkunft, aber durch den Zahn an der Columelle ausgezeichnet, übrigens auch kleiner und glatter.

29. *Ennea monodon* Morelet (Taf. IV. Fig. 4 und 5).

*Ennea monodon* Morelet im *Journal de Conchyliologie* XXI.  
1871 p. 330.

Bonjongo.

Im allgemeinen Habitus und durch den vorgezogenen Aussenrand der Mündung der vorhergehenden ähnlich, aber kürzer, mit

einer kleinen Parietalfalte und dafür ohne Columellarzahn. Grösere und kleinere Exemplare, wie es scheint, unter einander gefunden, die ersteren durchschnittlich 13 Mill. lang und 6 breit, mit 6 Windungen, die kleineren nur 9 Mill. lang und  $4\frac{1}{2}$  breit, aber mit  $7\frac{1}{2}$  Windungen, ohne Zwischenstufen. Morelet giebt eine Länge von 10, eine Breite von 4 und dabei sogar 8 Windungen an. Die Mündung bei allen übereinstimmend.

30. *Ennea conica* n. sp. (Taf. IV. Fig. 6 und 7).

*Testa rimata, turrito-conica, striolata, nitida, lactea; spira elongata, regulariter attenuata, apice subobtusata; anfr. 8, convexiusculi, infra suturam impressam breviter costulati, ultimus brevis, basi rotundatus, ad aperturam paulum ascendens; apertura subverticalis, vix  $\frac{1}{3}$  longitudinis occupans, rotundato-trigona, plica parietali compressa brevi, margine externo recto, antrorsum angulatim producto et unituberculato, columellari dilatato, subexpanso.*

*Long. 11, diam. 5, apert. long.  $3\frac{1}{2}$ , lat. 3 Mill.*

Bonjongo.

Diese Art steht unter den bisherigen *Ennea*-Arten isolirt, gleicht aber in Grösse und Gestalt, abgesehen von der Parietalfalte, auffallend dem sogenannten *Bulimus leptocochlias* Jonas, der auch aus Westafrika stammt. Die Mündung allein hat auch Ähnlichkeit mit derjenigen der vorbergehenden Art, die Parietalfalte ist bei allen vorliegenden Exemplaren gleichmässig ausgebildet.

31. *Ennea mucronata* n. sp. (Taf. IV. Fig. 8 — 11).

*Testa rimata, cylindrico-fusifformis, solidula, oblique striata, cereo-albida; spira primum conica, apice minuto, papillari, deinde cylindrica; anfr. 8, primi 4 convexi, sublaevigati, sequentes planati, sutura simplice, ultimus compressus, infra medium oblique bisulcatus; apertura  $\frac{2}{7}$  —  $\frac{1}{3}$  longitudinis occupans, subverticalis, 6-plicata: peristoma latiuscule reflexum, superne continuum, appressum, plica parietali maxima securiformi retrorsum flexuosa, margine externo superne unituberculato, fauce plicis palatalibus 2 elongatis oblique descendentibus et dentibus 2 columellaribus coarctata.*

*Long. 25, diam. 7, apert. long. 7, lat. 6 Mill.*

Bonjongo.

Nächstverwandt mit *E. cyathostoma* Pfr. und *E. Guineensis*

Beck (*Bulinus cyathostomus* Pfr. mon. hel. IV. p. 438 und *Bulinus Mörehi* Pfr. III. p. 370), aber ansehnlich grösser, in der Form zwischen beiden die Mitte haltend. Die beiden Parietalfalten der *E. Guineensis* sind bei der unsrigen zu Einer verbunden; *E. cyathostoma* soll drei Gaumenfalten haben. Prof. Buchholz hat gegen 70 Exemplare gesammelt, welche alle in den Falten der Mündung übereinstimmen.

32. *Ennea Buchholzi* n. sp. (Taf. IV. Fig. 12 und 13).

*Testa arcuato-rimata, ovato-cylindrica, oblique striata, cereo-alba; spira elongata, apice obtusa, conica, deinde cylindrica; anfr. 8, primus complanatus, secundus concavus, laevigatus, tertius et quartus convexiusculi, diametro crescentes, quintus ad septimum planati, diametro aequales, ultimus ad aperturam non ascendens, extus bisrobiculatus, basi valde compressus; apertura  $\frac{1}{3}$  longitudinis occupans, subverticalis, 7-8-plicata: peristoma lateresflexum, superne continuum, appressum, plica parietali maxima, securiformi, margine externo superne obsolete unituberculato, deinde plicis palatalibus 2 approximatis, infera longiore munito, plica palatali tertia infera marginem non attingente; margine columellari triplicato.*

Long. 14, diam. 4, apert. long. 4, lat. 3 Mill.

Bonjongo.

33. *Ennea trigonostoma* n. sp. (Taf. IV. Fig. 14—16).

*Testa rimata, obovata, oblique striata, cereo-albida; anfr. 8 $\frac{1}{2}$ , primi 2 $\frac{1}{2}$  levissime striolati, cum sequente conulum obtusum formantes, antepenultimus et penultimus diametro descrescentes, ultimus ad aperturam paulum ascendens, extus profunde bisulcatus, basi in carinam obtusam compressus; apertura  $\frac{2}{5}$  longitudinis occupans, subverticalis, triangularis, 4 plicata: peristoma late reflexum, superne callo tenui junctum, plica parietali compressa maxima, margine externo medio leviter producto et incrassato, plicis palatalibus 2 profundis oblique descendentibus subparallelis, margine columellari edentulo, columella ipsa in fauce in plicam subverticalem compressa.*

Long. 15—17, diam. 8, apert. long. 6—7, lat. 4 $\frac{1}{2}$ —5 Mill.

Bonjongo.

Ähnlich der *E. pupaeformis* Morelet, aber ohne deren Zahn am Aussenrand und ohne deren zwei Zähne an der Columelle.

Auch die mir nur aus der Diagnose bekannte *E. bicristata* Mor. (*Journ. Conch. XXI. p. 331*) vom Gabun dürfte ihr nahe kommen, wenn unter den 2 „*lamellae parietales*“, wie ich vermüthe, die Gaumenfalten gemeint sind, sie ist aber viel kleiner und der letzte Umgang soll an der Mündung nicht aufsteigen.

34. *Ennea complicata* n. sp. (Taf. IV. Fig. 17 und 18).

*Testa subperpendiculariter rimata, obovato-cylindrica, oblique striata, cereo-albida; anfr. 8½, primi 2½ levissime striolati, cum sequente conulum obtusum constituentes, antepenultimus et penultimus diametro decrescentes, ultimus ad aperturam paulum ascendens, extus profunde bisulcatus, basi in carinam obtusam compressus; apertura ⅔ longitudinis aequans, subverticalis, oblonga, 5 plicata: peristoma late reflexum, continuum, superne in plicam parietalem maximam retrorsum flexuosam complicatum, plicae palatales 2 oblique descendentes, subparallelae, superior margini externo magis appropinquans; columella compressa, in fauce bidenticulata, margine columellari inermi.*

*Long. 11, diam. 4, apert. long. 4, lat. 3 Mill.*

Bonjongo.

Im Ganzen sehr mit der vorigen übereinstimmend, aber viel kleiner, mehr länglich, der Mundsaum oben deutlich über die Mündungswand sich erhebend und dadurch seine Aussenseite in die Basis der Parietalfalte als dreieckiger Zwickel eingreifend, die Columelle mit zwei mehr oder weniger deutlich ausgeprägten Zähnen. Bei einigen Exemplaren zeigt der Aussenrand eine bestimmte Einfaltung als Fortsetzung der obren Gaumenfalte.

35. *Ennea columellaris* n. sp. (Taf. IV. Fig. 19 und 20).

*Testa rimata, ovata, suboblique costulata, cereo-albida; anfr. 6½, primi 2½ laevigati, cum sequente conulum obtusum constituentes, penultimus diametro paulum decrescens, ultimus ad aperturam non ascendens, extus bisulcatus et subtus angulatim compressus; apertura ⅔ longitudinis occupans, subverticalis, ovata, 7-plicata: peristoma latiuscule reflexum, continuum, superne in plicam parietalem validam compressam complicatum; plicae palatales 2 validae oblique descendentes, supera usque in marginem externum continuata; margo externus praeterea unituberculatus, columellaris inermis, columella ipsa in fauce tridentata, dentibus duobus superioribus approximatis compressis.*

Long. 6—7, diam.  $3\frac{1}{3}$ , apert. long.  $2\frac{1}{2}$ —3, lat. 2 Mill.

Bonjongo.

Sehr ähnlich der *E. ringicula* Morelet, aber in den Charakteren der Columelle nicht ganz übereinstimmend.

36. *Ennea cavidens* n. sp. (Taf. IV. Fig. 21—23).

*Testa rimata, abbreviata-ovata, oblique striata, cereo-alba; anfr. 6, primus complanatus, sequentes aequaliter striati, secundus et tertius convexiusculi, conulum obtusum constituentes; quartus et quintus inter se aequales, ultimus vix angustior, ad aperturam ascendens, basi compressus, extus bi-, prope rimam uni-scrobiculatus; apertura  $\frac{3}{4}$  longitudinis occupans, verticalis, 6—7 dentata: peristoma late reflexum, superne callo tenui junctum, plica parietali magna compressa subflexuosa; margo externus bidentatus, dente superiore minore, inferiore magno, complicato, supra excavato; margo basalis 1—2 denticulatus; margo columellaris bidentatus, dente superiore minore, inferiore in plicam transversam intrantem supra concaviusculam elongato; columella in fauce inermis.*

Long. 13—14, diam.  $6\frac{1}{2}$ , apert. long. 6—7, lat. 5 Mill.

Bonjongo.

In vieler Hinsicht der *E. capitata* Gould ähnlich, aber mehr eiförmig und durch die Basalzähne, sowie die Vereinigung der beiden untern Zähne des Aussenrandes in Einen unterschieden. Von 31 Exemplaren zeigen 28 nur Einen, drei zwei Basalzähne. Der eigenthümlich ausgehöhlte, fast löffelförmige Zahn des Aussenrandes ist bei allen gleich.

Die westafrikanischen *Ennea*-Arten, deren Zahl durch die hier beschriebenen wesentlich vermehrt ist, lassen sich in folgender Weise übersichtlich gruppieren:

1. Mündung ohne Zähne oder Falten (*Edentulina* Pfr.):  
*insignis* Pfr., *Liberiana* Lea, *vitrea* Mor.
2. Nur mit einzelnen Zähnchen oder Falten; keine am Aussenrand.
  - a) Nur ein Zahn an der Columelle: *stylodon* n. sp.
  - b) Nur eine Parietalfalte (*Uniplicaria* Pfr.):

- aa) Gestalt oben abgerundet, *Pupa*-förmig: *monodon* Mor., *crystallum* Mor., *sorgum* Mor.
  - bb) Gestalt gethürmt-konisch: *conica* n. sp.
  - c) Eine Parietal- und eine Columellarfalte, keine am Aussenrand oder Gaumen: *pumilio* Gould.
3. Mit zahlreichen Zähnen oder Falten, darunter stets eine starke Parietalfalte und Zähne oder Falten am Aussenrand oder Gaumen.
- a) Zwei (selten drei) starke Gaumenfalten und an der Aussenseite ihnen entsprechende Furchen:
    - aa) Gestalt gethürmt, nach oben zugespitzt (*Ptychotrema* Mörch): *Guineensis* Beck, *mucronata* n. sp., *cyathostoma* Pfr., *Buchholzi* n. sp., *ringens* H. Ad.
    - bb) Gestalt kürzer, oben abgerundet, *Pupa*-förmig (*Enneastrum* Pfr.): *elegantula* Pfr., *pupaeformis* Mor.<sup>1)</sup>, *trigonostoma* n. sp., *complicata* n. sp., *?bicristata* Morelet, *ringicula* Morelet, *columellaris* n. sp. und *Chaperi* Jouss.
  - b) Keine langen Gaumenfalten, aber Zähne am Aussenrand (*Galella* Pfr.): *capitata* Gould, *cavidens* n. sp., *obovata* Pfr. und *doliolum* Mor.

37. *Veronicella pleuroprocta* n. sp. (Taf. V. Fig. 2—5).

Bei der grossen Ähnlichkeit der einzelnen Arten dieser Gattung unter einander ist es schwer dieselben scharf zu charakterisieren. Eigentümlich für diese westafrikanische scheint die entschieden seitliche Lage der als After und Luftloch dienenden Öffnung in Form einer schief gerichteten mandelförmigen Spalte rechts von der Fufsspitze. Bei den ostasiatischen und amerikanischen

---

<sup>1)</sup> Diese Art wurde auch von Hrn. v. Mechow bei Chinchoxo gesammelt und mit ihr fällt vermuthlich *E. Calameli* Jouss. zusammen.

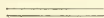


Arten, die ich kenne, liegt sie unmittelbar über der Fufsspitze, mehr oder weniger symmetrisch in der Mittellinie. Übrigens gibt schon Blainville für den Typus seiner Gattung die Öffnung als seitlich an und bildet sie auch so ab, aber rund, nicht spaltförmig. Die Oberfläche unserer Art ist feinkörnig, ohne grössere Höcker, die Färbung während des Lebens blasgelblich (in Spiritus röthlich grau) mit spärlichen, schwarzen Flecken von ungleicher Grösse und oft etwas länglicher Gestalt. Die Unterseite des Mantels und der Fuss entbehrt der Flecken. Die Abbildungen sind in natürlicher Grösse gemacht; das grösste lebende Exemplar war 70 Mill. lang, die Fühler 9 Mill.; die Spiritusexemplare zeigen bei einer Länge von 40 Mill. eine Breite von  $13\frac{1}{2}$ , wovon 6 auf den Fuss, und eine Wölbung von  $8\frac{1}{2}$  Mill. Sie sind von Prof. Buchholz bei Aburi an der Goldküste gesammelt. Übereinstimmende Exemplare hat das Berliner Museum schon früher aus Liberia von Hrn. Benson erhalten.

38. *Urocyclus Buchholzi* n. sp. (Taf. V. Fig. 1).

Leider hat sich bis jetzt noch nicht das Original zu dieser Abbildung in den Buchholz'schen Sammlungen auffinden lassen, daher nicht weiter darüber gesagt werden kann, als was sich aus der Abbildung selbst ergibt. Hiernach scheint mir das Thier zur Gattung *Urocyclus* Gray (*Proc. Zool. Soc. 1864. p. 251*) zu gehören, wie namentlich die grosse Schleimpore am Ende des Fusses und dessen hoher Rücken andeutet, aber von der dort beschriebenen Art, *U. Kirkii*, aus der Umgebung des Niassasees, durch Grösse und Färbung hinreichend verschieden, um es als eigene Art zu betrachten. Auf der Original-Abbildung ist die Grundfarbe grünlich, der Schild mehr marmorirt, die Seiten des Fusses schief gestreift, der Fussrand einfarbig weisslich. Die Länge beträgt 72 Mill.

Prof. Buchholz hat dieses Thier bei Aburi gefunden.



## II. Süßwasser-Mollusken.

39. *Lanistes Libycus* Morelet.

*Ampullaria Libyca* Morelet in *Revue zool.* 1848. p. 354;  
*series conchyl.* I. p. 28 pl. 3. Fig. 9.

*Lanistes Bernardianus* (Mor.) Martens in Pfeiffer's  
*Novitat.* II. Taf. 70. Fig. 1—4.

Victoria.

Major von Mechow hat an der Loangoküste eine ähnliche Art gefunden, auch mit vielen schmalen Bändern, aber ohne die obere Kante, in welcher ich Lamarek's *Amp. intorta* vermüthe.

40. *Melania Nigritina* Mor.

*Melania Nigrita* Morelet *Journ. Conch.* II. 1851. pl. 5.  
 Fig. 2.

*Melania Nigritina* Mor. Brot *series conch.* I. pl. 3. Fig. 8.

Bonjongo.

41. *Melania (Vibex) aurita* Müll.

*Nerita aurita* Müller *hist. verm.* p. 192.

*Melania aurita* Reeve *conch. ic. Bd. XII.* Fig. 190.

Victoria.

42. *Melania (Vibex) tuberculosa* Rang.

*Melania tuberculosa* Rang in *Mag. Zool.* 1832. pl. 13;  
 Reeve *conch. ic. F.* 191.

*Melania Oweniana* Gray in Hanley *conchol. miscell.* f. 14.

Victoria, mit der vorigen häufig.

43. *Melania (Vibex) fusca* Gmel.

*Die Trommelschraube mit scharfen Leisten.* Schröter, *Geschichte der Flussconchylien.* 1778. S. 381.

*Murex fuscus* Gmelin *Linnaei syst. nat. ed. 13. VI.* p. 3561.

*Melania fusca* Philippi *Abbildungen neuer Conchylien I.*  
 S. 65. Taf. 2. Fig. 1; Reeve *conch. ic. f.* 200.

Victoria mit den vorigen.

44. *Neritina rubricata* Mor.*Neritina rubricata* Morelet series conchyl. I. p. 30. pl. 3.

Fig. 2.

Victoria mit den vorigen.

45. *Galatea radiata* Lam.*Venus reclusa* Chemn. Conch. Cab. VI. S. 326 Taf. 31.

Fig. 327, 328.

Mungo-creek im Delta des Camerunflusses, Exemplare von der Grösse und Färbung der angeführten Abbildung, ziemlich gleichseitig dreieckig, ihre Dicke wechselnd von etwas über  $\frac{2}{3}$  bis zu  $\frac{1}{2}$  der Länge; jüngere Exemplare sind hinten stärker abgestutzt und dadurch mehr ungleichseitig.

46. *Fischeria truneata* n. sp. (Taf. V. Fig. 6—8).

*Testa inaequaliter, trigona, ventricosa, concentricè striolata, antice rotundato-producta, postice oblique truncata, non rostrata, area subexcavata, non distincte circumscripta; periostracum olivaceo-virescens; pagina interna pallide violacea, non radiata; sinus palliaris antrorsum usque ad  $\frac{2}{3}$  longitudinis extensus, linguaeformis.*

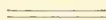
Long. 27, alt. 20, crass. 15 Mill.

Mungo-creek mit der vorigen.

Unterscheidet sich hauptsächlich durch die hinten abgestutzte Gestalt und den Mangel der Strahlen von der bis dahin einzigen Art, *F. Delesserti* Bernardi (Reeve conch. icon. XII. *Galatea* Fig. 10); das Schloss stimmt vollständig zu der im *Journ. Conch. IX. 1861. p. 98* gegebenen Beschreibung.

Eine nächstverwandte dritte Art, *F. tumida* n. sp. (Taf. V. Fig. 9—11) hat das Berliner zoologische Museum von der Loan-goküste durch Hrn. von Mechow, leider nur in einer halben Schale, erhalten. Sie ist fast gleichseitig dreieckig, vorn und hinten abgerundet, aber doch vorn voller, die Wirbel stehen in halber Länge der Schale und sind bedeutend stärker gewölbt, als bei der vorigen; die Schalenhaut ist dunkelbraun, die Innenseite der Schale violett mit schwachen Spuren von Strahlen, die Mantelbucht mehr quadratisch, kaum über die Mitte nach vorn sich erstreckend.

Überblicken wir die Landschnecken-Fauna im Ganzen, so fällt zunächst als ächt afrikanisch das Fehlen der Gattung *Helix* im engeren Sinn und das Hervortreten der *Achatinen* und nächststehenden Gattungen (*Limicolaria*, *Pseudachatina*, *Perideris*) auf; unter den Wasserschnecken gehören fast alle ausschliesslich afrikanischen Gattungen (*Lanistes*, *Galatea*, *Fischeria*) oder doch Untergattungen (*Vibex*) an, während die mehr kosmopolitischen und auch der afrikanischen Fauna nicht ganz fehlenden Süsswasser-Gattungen wie *Planorbis*, *Limnaea* und *Unio* wohl nur aus lokalen Gründen nicht in der vorliegenden Sammlung vertreten sind. Durch das Zurücktreten der *Limicolarien* gegen die eigentlichen *Achatinen* und durch die zahlreichen *Ennea*-Arten tritt unser Gebiet in einen gewissen Gegensatz gegen den nördlicheren Theil des tropischen Afrika, das Gebiet des Senegals und des obern Nils. Innerhalb der Gattung *Ennea* selbst scheinen wiederum die Arten mit Gaumenfalten charakteristisch für die Westküste von Guinea bis Angola zu sein, sie bilden hier die Hälfte der Artenzahl, während von der Ostküste keine mit ausgebildeten langen Gaumenfalten bekannt ist (nur *E. crassidens* Pfr. von Natal zeigt die Andeutung einer solchen). Die drei Süsswasser-Formen *Galatea*, *Fischeria* und *Vibex* sind auch bis jetzt nicht von der Ostküste bekannt.



### Tafelerklärung.

#### Tafel I.

- Fig. 1. *Helicarion semimembranaceus*, lebendes Thier von der Seite.  
 „ 1b. „ „ „ „ von oben.  
 „ 2—4. „ „ „ Schale von drei Seiten.  
 „ 5. „ *plicatulus*, lebendes Thier.  
 „ 6—8. „ „ Schale von drei Seiten.  
 „ 9. *Nanina troglodytes* Morelet, Schale von der Seite.  
 „ 9b. 9c. „ „ „ Hinteres Fussende nach einem Spiritus-Exemplar von der Seite und von hinten.

- Fig. 10. *Nanina calamechroa* Jonas, lebendes Thier.  
 „ 11. „ „ „ Schale von der Seite.  
 „ 12. 13. *Trochonanina tumidula*, Schale von der Seite und von unten.  
 „ 14. „ „ ganz junge Schale in natürlicher Grösse.  
 „ 14b. 14c. „ „ „ „ „ viermal vergrössert.  
 „ 15. „ *Ibuensis* Pfr., Schale von der Seite.  
 „ 16—18. „ *percurinata*, Schale von der Seite, von oben und von unten.

## Tafel II.

- Fig. 1. *Achatina marginata* Swains. var., lebendes Thier.  
 „ 2. „ *balteata* Rv., lebendes Thier.  
 „ 3. *Pseudachatina Downesi* Gray, lebendes Thier.

## Tafel III.

- Fig. 1. 2. *Achatina pulchella*, Schale von vorn und hinten.  
 „ 3. *Perideris Solimana* Morelet, lebendes Thier.  
 „ 4. *Limicolaria rubicunda* Shuttl., lebendes Thier.  
 „ 5. *Stenogyra Calabarica* Pfr., Schale.  
 „ 6. „ „ „ junge Schale, vergrössert.  
 „ 7. „ *retifera*, Schale.  
 „ 8. „ „ junge Schale, vergrössert.  
 „ 9. „ *oleata*, Schale.  
 „ 10. „ „ Spitze der Schale, vergrössert.  
 „ 11. „ „ Schale von der Rückseite.  
 „ 12. „ *pileata*, Schale.  
 „ 13. „ „ Spitze der Schale vergrössert.  
 „ 14. *Stenogyra angustior* Dohrn, Schale.  
 „ 15. „ „ „ Spitze der Schale, vergrössert.  
 „ 16. *Streptostele Buchholzi*, Schale.  
 „ 17. „ „ Mündung von der Seite, vergrössert.

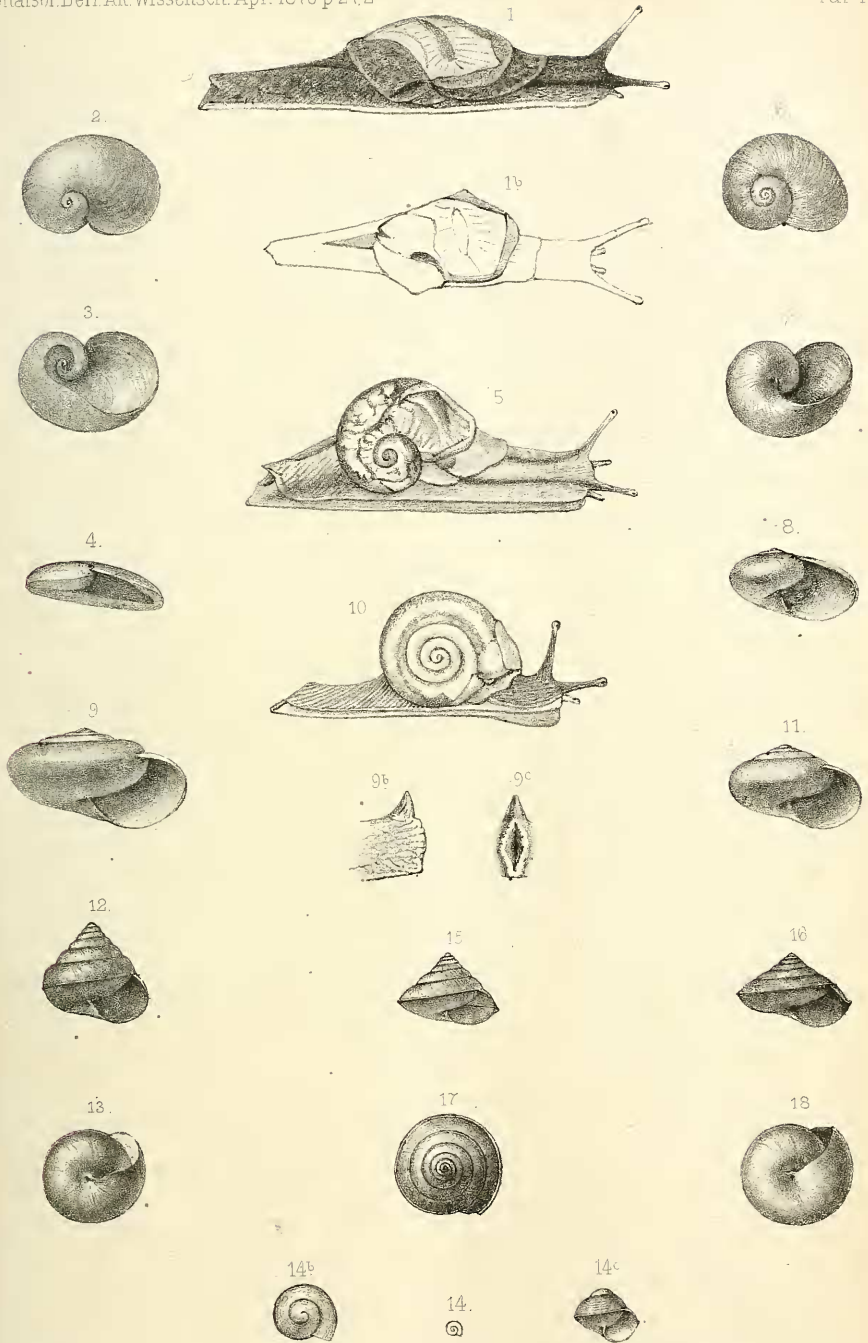
## Tafel IV.

- Fig. 1. *Ennea insignis* Pfr., lebendes Thier.  
 „ 1a. „ „ „ Kopf von vorn.  
 „ 2. „ *stylodon*, Schale.  
 „ 3. „ „ Mündung vergrössert.

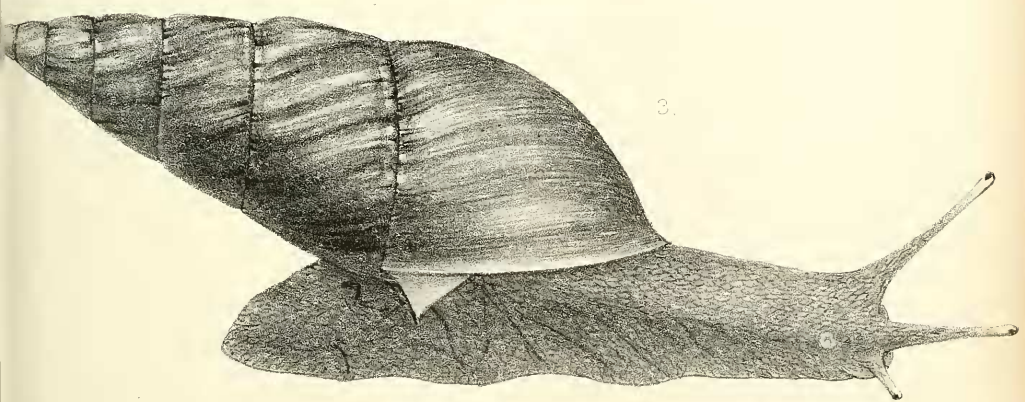
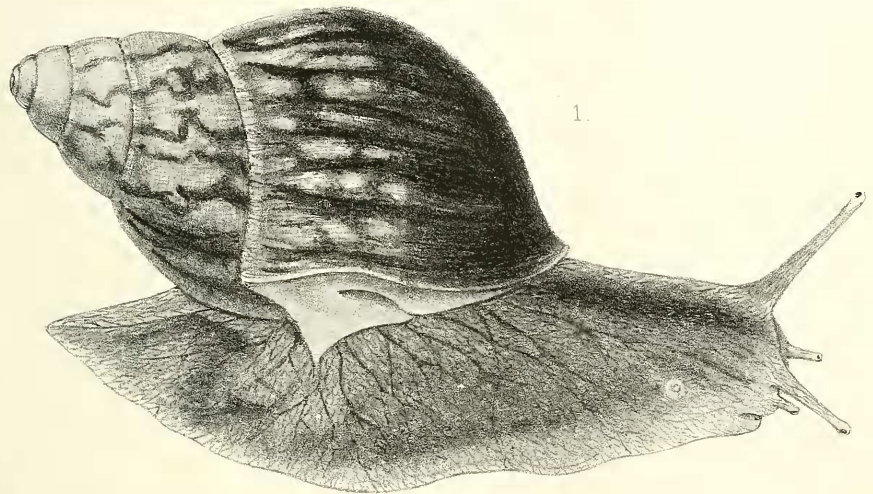
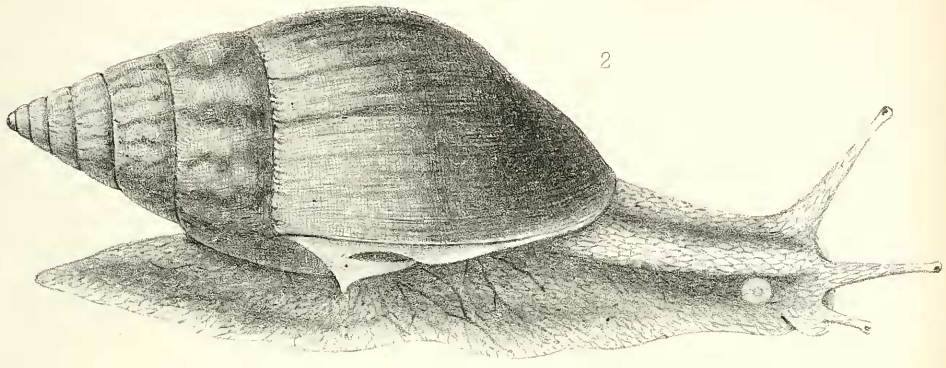
- Fig. 4. *Ennea monodon* Mor., Schale.  
 „ 5. „ „ „ Mündung vergrößert.  
 „ 6. „ *conica*, Schale, anderthalbfach vergrößert.  
 „ 7. „ „ Mündung vergrößert.  
 „ 8. „ *mucronata*, Schale.  
 „ 9. „ „ Mündung von vorn, vergrößert.  
 „ 10. „ „ Mündung von der Seite, vergrößert.  
 „ 11. „ „ Spitze, vergrößert.  
 „ 12. „ *Buchholzi*, Schale, anderthalbfach vergrößert.  
 „ 13. „ „ Mündung vergrößert.  
 „ 14. „ *trigonostoma*, Schale.  
 „ 15. „ „ Mündung von vorn, vergrößert.  
 „ 16. „ „ Mündung von der Seite, vergrößert.  
 „ 17. „ *complicata*, Schale, anderthalbfach vergrößert.  
 „ 18. „ „ Mündung vergrößert.  
 „ 19. „ *columellaris*, Schale, anderthalbfach vergrößert.  
 „ 20. „ „ Mündung vergrößert.  
 „ 21. „ *cavidens*, Schale.  
 „ 22. „ „ Mündung von vorn, vergrößert.  
 „ 23. „ „ Mündung von der Seite, vergrößert.

## Tafel V.

- Fig. 1. *Urocyclus Buchholzi*, lebendes Thier.  
 „ 2. *Veronicella pleuroprocta*, lebendes Thier, von unten, gestreckt.  
 „ 3. „ „ „ „ „ oben, zusammengezogen.  
 „ 4. „ „ „ „ „ von oben, gestreckt.  
 „ 5. „ „ „ „ „ Athem-Öffnung.  
 „ 6—8. *Fischeria truncata*, Schale von aussen, von innen und von oben.  
 „ 9—11. „ *tunida*, linke Schale von aussen, innen und oben.  
 (Das Hinterende zeigt an der Innenseite eine verheilte Verletzung, wodurch der hinterste Theil der Mantellinie unregelmässig geworden.)
-



1-4 Helicarion semimembraneus. 5-8. H. plicatulus. 9. Nanina troglodytes.  
 10. 11. N. calamechroa. 12-14. Trochonanina tumidula. 15. T. Jbuensis.  
 16-18. T. percarinata.

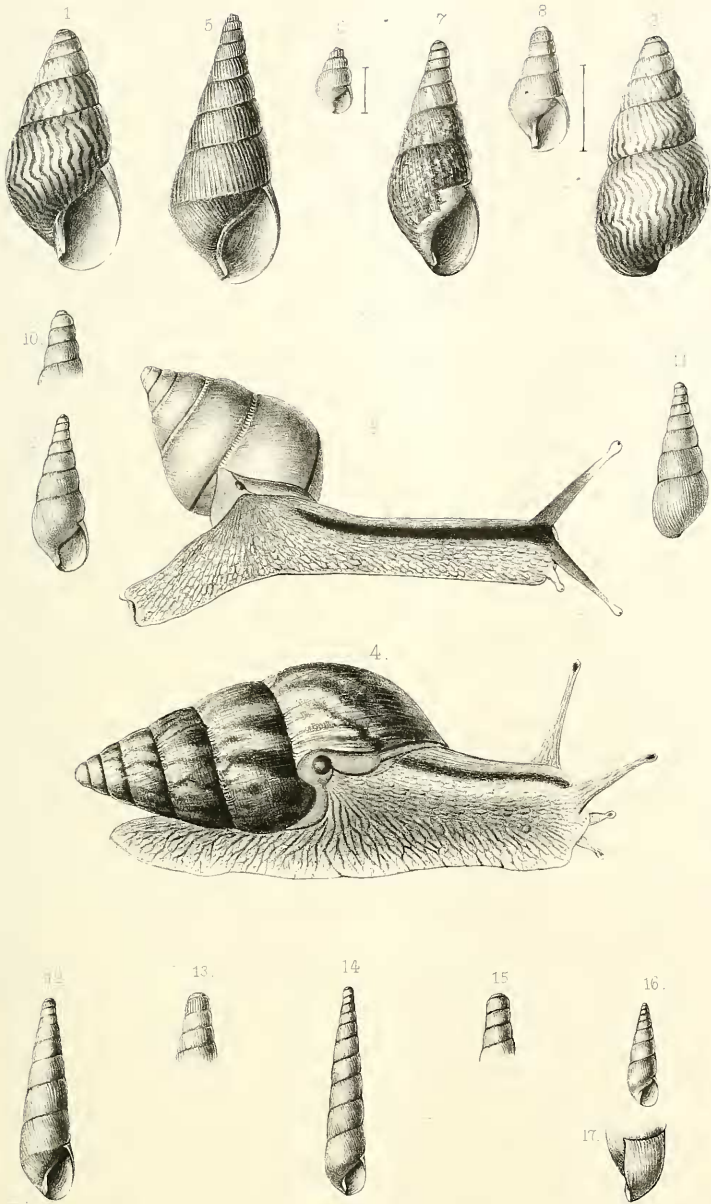


1. *Achatina marginata* Sws. 2. *A. balteata* Rv. 3. *Pseudachatina Downesi* Gray.

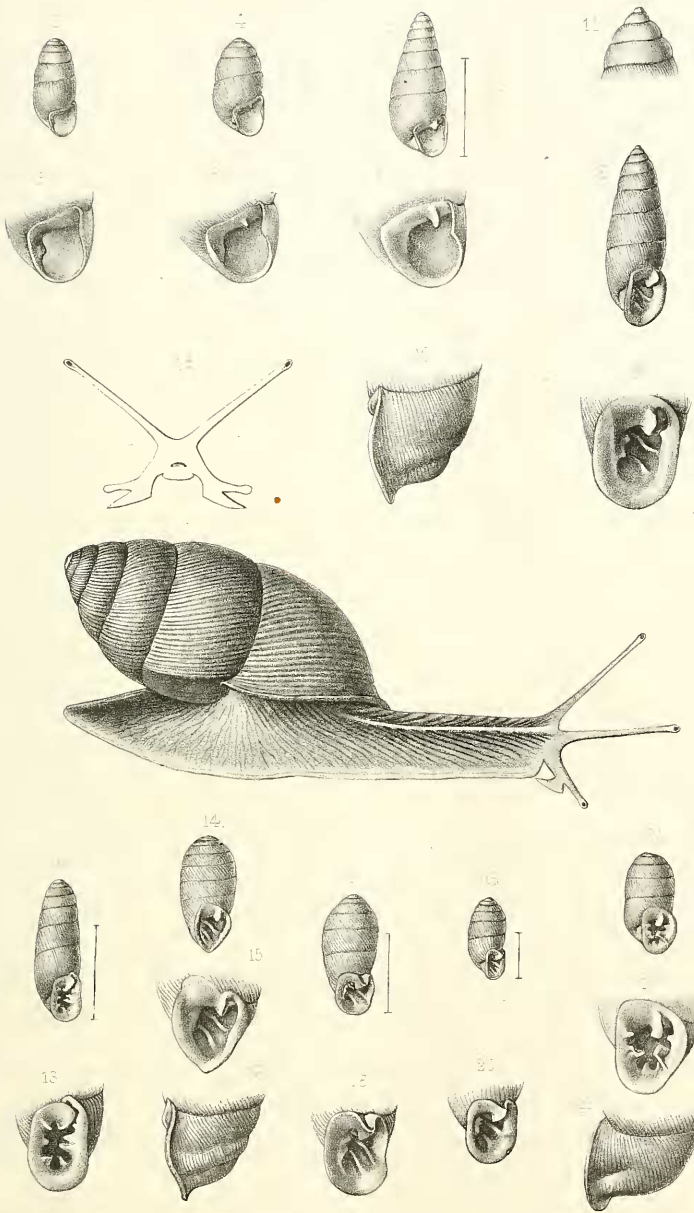
J. D. L. Franz Wagner lith.

Kunstanstalt v. C. Böhm, Berlin

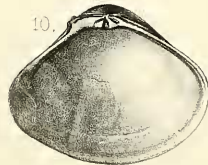
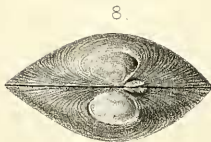
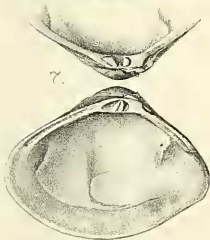
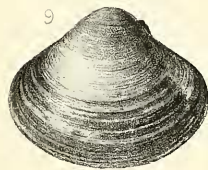
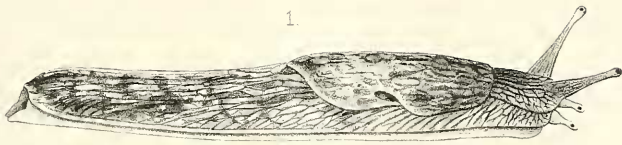




12 *Achatina pulchella* 3. *Perideris Solimara*. 4. *Limicolaria rubicunda*  
 5 6. *Stenogyra Calabarica*. 7 8 *St retifera*. 9. 10. 11. *St. oleata*.  
 12 13 *St pileata*. 14. 15. *St angustior*. 16 17 *Sireptostele Buchholzi*.



1. *Ennea insignis*. 2. 3. *stylodon*. 4. 5. *monodon*. 6. 7. *conica*. 8-11. *mucronata*.  
 12. 13. *Buchholzi*. 14-16. *trigonostoma*. 17. 18. *complicata*. 19. 20. *columellaris*. 21-23. *cavidens*



1 Urocyclus Buchholzi. 2-5 Veronicella pleuroprocta  
6-8 Fischeria truncata. 9-11 F. tumida.